



A1 Telekom Austria AG
Regulatory & European Affairs
T: +43 50 664 24560
F: +43 50 664 9 24560
E-Mail: regulierung@a1.at

Abteilungsspezifische Information

per E-Mail
Telekom-Control-Kommission
z. Hdn. Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH
Mariahilferstraße 77-79
1060 Wien

**Stellungnahme zum Entwurf einer Vollziehungshandlung (Bescheidentwurf)
im Marktanalyseverfahren M 1.1/20 „Markt für den lokalen und zentralen Zugang“**

Wien, 16.08.2022

Sehr geehrte Frau Dr. Sole, sehr geehrter Herr Mag. Schaller,
sehr geehrte Herren!

Im Zuge des laufenden Marktanalyseverfahrens zum „Markt für den lokalen und zentralen Zugang“ wurde von der TTK am 15.07.2022“ der Entwurf einer Vollziehungshandlung (i.F. kurz „Bescheidentwurf“) beschlossen und zur öffentlichen Konsultation gestellt.

A1 Telekom Austria AG (i.F. kurz „A1“) nimmt zum oben erwähnten Bescheidentwurf fristgerecht wie folgt Stellung:

Wie bereits mehrfach im Laufe des gegenständlichen Marktanalyseverfahrens von A1 betont, ist es das Ziel von A1, den Ausbau von Glasfaserinfrastruktur in Österreich voranzutreiben. Die Regelungen im vorliegenden Bescheidentwurf bedeuten für A1 ein wesentlich investitionsfreundlicheres, regulatorisches Umfeld, in dem A1 einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Gigabitziele 2030 erbringen wird können.

Die Umfeldbedingungen für den Glasfaserausbau in Österreich sind bekanntermaßen herausfordernd, wodurch bisher ein großflächiger Ausbau in Österreich unterblieben ist. Intensiver Plattformwettbewerb, hohe Ausbaurkosten, langwierige bürokratische Prozesse sind nur einige der Probleme, mit denen die Branche zu kämpfen hat. Ein zusätzlicher Faktor, der die Betreiber vor große Herausforderungen stellt, ist die noch zu geringe Nachfrage nach ultraschnellen Breitbandanschlüssen. Dies zeigt sich auch ganz klar in einem weiterhin schlechten Glasfaser-Ranking im Vergleich mit anderen europäischen Staaten im sog. DESI-Index der Europäischen Kommission.

Aus diesem Grund begrüßt A1 den vorliegenden Bescheidentwurf, der einen Eckpfeiler für ein investitionsfreundlicheres Umfeld in Österreich darstellt. Es ist sicher eine zukunftsweisende Entscheidung, die Breitbandvorleistungsmärkte für den lokalen und zentralen Zugang deregulieren zu wollen und damit privatwirtschaftlich ausgehandelten Vorleistungs- und Kooperationsverträgen den Vorzug zu geben.



A1 ist davon überzeugt, dass ein großflächiger Glasfaserausbau nur in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern gestemmt werden kann und erst unter Einbeziehung der jeweiligen regionalen Stärken der Vertragspartner die notwendige Auslastung und damit auch die Wirtschaftlichkeit von Ausbauprojekten erreicht werden kann.

A1 hat aktuell bereits 17 Partner für die neue Vorleistungsstrategie gewinnen können. Mit unserem aktuell größten Vorleistungspartner konnte sich A1 in der vergangenen Woche handelseins werden, die Vertragsunterzeichnung befindet sich hier aktuell in der finalen Phase. Die Vertragsabschlüsse mit diesem wichtigen Partner bedeuten damit eine fast 100%ige Abdeckung des Vorleistungsmarktes. Die neuen Vorleistungsangebote werden selbstverständlich allen bestehenden und künftigen Wholesale-Partnern zugänglich gemacht, wobei auch ein Abschluss einzelner Verträge möglich ist. Die Vertragsgestaltung ist keineswegs starr gestaltet, sondern einem permanenten Review- und Anpassungsprozess an praxisnahe Erfordernisse unterworfen.

An dieser Stelle wollen wir noch einmal betonen, dass A1 für Verhandlungen und Abschlüsse mit weiteren Vertragspartnern jederzeit offen ist. Je mehr Partner A1 auf Vorleistungsebene gewinnen kann, desto besser sind alle Player am Markt repräsentiert und desto höher sind die Erfolgchancen den Glasfaserausbau in Österreich signifikant zu verbessern. Dabei wird oft die Kritik vorgebracht, A1 würde die Verträge und Vertragsinhalte nur für maximal 5 Jahre garantieren. Wir möchten in diesem Zusammenhang betonen, dass wir an sehr langfristigen Partnerschaften interessiert sind und die neuen Vorleistungsverträge auch über einen Zeitraum von 5 Jahren hinaus anbieten wollen.

A1 ersucht die TKK, die vorgebrachten Argumente im weiteren Verlauf des Verfahrens zu berücksichtigen und den derzeit eingeschlagenen Kurs fortzusetzen. Für Rückfragen und Diskussionen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Michael Seitlinger, LL.M.

Mag. Marielouise Gregory

Leitung Regulatory & European Affairs

Leitung Legal